



Ausbildungskonzept für die Zusatzqualifikation "Basiskompetenzen inklusive Deutschdidaktik"

Einleitung

Zukünftige Förderschullehrkräfte werden einen hohen Anteil ihres Arbeitsfeldes im inklusiven Einsatz leisten. Dort werden sie Schülerinnen und Schüler mit und ohne festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in ihren Lernprozessen unterstützen, fördern und deren Erziehungsberechtigten beratend zur Seite stehen. Sie werden ebenfalls mit Regelschulkolleginnen und -kollegen kooperativ unterrichten und kollegial beratend tätig sein.

Dies erfordert ein breit gefächertes Basiswissen in den zentralen Unterrichtsfächern. Deutsch gehört neben Mathematik zu den lebensbedeutsamen Fächern. „Sprache ist Träger von Sinn und Überlieferung, Schlüssel zum Welt- und Selbstverständnis und Mittel zwischenmenschlicher Verständigung. Sie hat zentrale Bedeutung für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.“¹

Im Kerncurriculum für die Grundschule wird die Lese- und Schreibkompetenz als Basis für ein erfolgreiches Lernen benannt: „Eine gefestigte Lese- und Schreibkompetenz, insbesondere die sichere Beherrschung von Rechtschreibung und Grammatik, sind die zentralen Voraussetzungen für die erfolgreiche Fortsetzung der Schullaufbahn, die berufliche Ausbildung und die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen.“²

Nach dem bisher gängigen und auch noch für die Sek I bzw. im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung gültigen KC³ werden im Deutschunterricht in den vier Kompetenzbereichen 'Sprechen und Zuhören', 'Schreiben', 'Lesen - mit Texten und Medien umgehen' und 'Sprache und Sprachgebrauch untersuchen' die notwendigen Grundlagen vermittelt. 'Methoden und Arbeitstechniken' werden integrativ mit den Inhalten der Kompetenzbereiche vermittelt. Im neuen KC der Grundschule finden sich die inhaltlichen Kompetenzbereiche neu geordnet in domänenspezifischen und prozessbezogenen Kompetenzen wieder. Sprechen und Zuhören sowie Schreiben und Lesen erhalten die explizite Gewichtung und Herausstellung ihres Prozesscharakters, da sie immer beteiligt sind.

Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse werden zusätzlich zum Deutschunterricht in den unterschiedlichsten Fächern angewandt. Förderschullehrkräfte

¹ KMK (Kultusministerkonferenz, Beschlüsse der (2004a, in der Fassung vom 23.6.2022)): Bildungsstandards im Fach Deutsch Primarbereich.

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bista-Primarbereich-Deutsch.pdf

² Niedersächsisches Kultusministerium (2025): Kerncurriculum Deutsch für die Grundschule Schuljahrgänge 1, S. 5.

³ Niedersächsisches Kultusministerium (2019): Kerncurriculum für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Schuljahrgänge 1-9. Niedersächsisches Kultusministerium (2021): Kerncurriculum für die Hauptschule. Schuljahrgänge 5 – 10. Deutsch.

benötigen für die Bewältigung dieses Arbeitsfeldes ein solides Basiswissen in den Inhalten der Fachdidaktik Deutsch.

Ziel der Zusatzqualifikation ist es, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst theoretische Grundlagen zu vermitteln und dieses Wissen mit relevanten Modellen zur Unterrichtspraxis, einer Methodenvielfalt und geeigneten Arbeitstechniken zu verknüpfen.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Gemäß der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Ausbildung und Prüfung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst (APVO-Lehr) in der Fassung vom 25.3.2021; §4, Abs. 4.5.: "1 Weitere Zusatzqualifikationen können an den Studienseminaren für das Lehramt für Sonderpädagogik angeboten werden:

(...) Basiskompetenzen inklusive Deutschdidaktik. Sie richten sich an Auszubildende für das Lehramt an Sonderpädagogik, deren Lehramtsstudium nicht die Fächer Deutsch oder Mathematik umfasst hat.“¹

Es wird eine Bescheinigung über Inhalt und Umfang der zusätzlichen Qualifikation ausgestellt, wenn folgende Mindestanforderungen erfüllt werden:

- mind. 20 Stunden Seminarveranstaltungen
- soweit vom Konzept geboten (und wenn möglich) Erprobung im Ausbildungsunterricht
- ein erfolgreiches Kolloquium von mind. 20 Minuten Dauer.

Organisation und inhaltliche Gestaltung

Der Erwerb der Zusatzqualifikation ist freiwillig und zusätzlich. Die Zulassung zur Qualifizierung erfolgt auf Antrag.

Die Zusatzqualifikation wird parallel an den Standorten Osnabrück und Aurich, in enger Kooperation der beiden zuständigen Fachseminarleiterinnen durchgeführt.

Organisation Seminarveranstaltungen

Die Seminarveranstaltungen im Umfang von 20 Stunden innerhalb von je zwei Schulhalbjahren werden in Form von Blockveranstaltungen durchgeführt. Die Veranstaltungen beginnen, je nach Bewerberlage, jeweils zum 1.2. bzw. 1.8., vorausgesetzt es kommt eine Mindestteilnehmerzahl von drei Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zustande. Die einzelnen Termine für diese Veranstaltungen werden mit der Seminarleitung festgelegt. Dabei müssen mindestens 75% der Seminarveranstaltungen besucht werden, um die Bescheinigung zu erhalten. Fehlende Inhalte müssen in einer Ersatzaufgabe nachgearbeitet und im Seminar vorgestellt werden.

Erprobung im Ausbildungsunterricht

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst muss für den Erwerb der Zusatzqualifikation

... betreuten Unterricht von 2 Stunden/Woche mit einer gesamten Lerngruppe bzw. Klasse zu den Themenbereichen der inklusiven Deutschdidaktik durchführen.

... einmal den/die für die Zusatzqualifikation verantwortliche/n Fachseminarleiter/innen zu einem beratenden Unterrichtsbesuch einladen. Dazu muss eine tabellarische Übersicht über die geplante Unterrichtseinheit mit den inhaltlichen Schwerpunkten, dem angestrebten Kompetenzerwerb und dem geplanten Unterrichtsverlauf erstellt werden.

...einmal eine Online-Reflexion im fachlichen Dialog mit dem zuständigen Fachseminarleiter/in durchführen.

¹ Rd.Erlass des MK i.d. Fassung vom 25.3.2021; DB zu §4, Abs. 4.5

Kolloquium

Das Kolloquium findet jeweils nach der letzten praktischen Erprobung statt, sofern diese erfolgreich war. Elemente des Kolloquiums sind

- a) eine ca. 10-minütige Präsentation zu einem zwischen der Fachseminarleitung und der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst vereinbarten Aspekt aus der Fachdidaktik Deutsch sowie
- b) ein anschließendes Prüfungsgespräch, welches die Präsentation als Ausgangspunkt hat. Dabei sollen vor allem unterrichtspraktische Aspekte berücksichtigt werden.

Inhaltliche Gestaltung

Die Zusatzqualifikation 'Basiskompetenzen einer inklusiven Deutschdidaktik' ergänzt die in der APVO-Lehr genannten fachbezogenen Kompetenzen.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über inhaltliche Schwerpunktthemen der Seminarveranstaltungen mit entsprechenden Bezügen zu den Kompetenzbereichen der APVO-Lehr.

Ebenso ist der Bezug zum Seminarcurriculum Deutsch gegeben.

Folgende Pflichtthemen sind Seminarinhalt: .

Grundlegende fachspezifische Kompetenzen	Handlungsfelder	Kompetenzbereiche (lt. APVO-Lehr),
Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche		
• Schreiben	Erstschreiben Weiterführendes Schreiben: - Orthographisch schreiben - Texte planen / verfassen / überarbeiten	4.2 1.1.1 - 1.1.6
• Lesen und mit Texten umgehen	Erweiterter Lese- und Schreibbegriff Erstlesen weiterführendes Lesen: - Textauswahl - produktives, handlungsorientiertes literarisches Lernen - Leseförderung, Lesemotivation	1.2.1 - 1.2.6 1.3.1 - 1.3.2
• Sprechen und Zuhören	Standardsprache entwickeln: - Erzählkompetenz - Strukturierungshilfen - Entwicklung von Gesprächsregeln - Gesprächssituationen initiieren - Verknüpfung mit angemessener Lehrersprache Szenisches Spiel	
• Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Siehe auch Basiskompetenzen Grundwissen Grammatikerwerb Wortschatzarbeit/Ausdrucksfähigkeit Reflexion über Sprachhandeln Freude an Sprache wecken (u.a. Sprachspiele) Sprachwahrnehmung und Sprachen vergleichen	
• alle Kompetenzbereich	Fachspezifische Methodenvielfalt und Arbeitstechniken	1.1.1 1.2.4

e betreffend		
Weitere Bereiche		
Kenntnis curricularer und rechtlicher Vorgaben: • KC der jeweiligen Schulform • Erlass zur Förderung von SuS mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben oder Rechnen, • Bestimmungen zum Nachteilsausgleich	Orientierung im KC Kenntnis der schuleigenen Arbeitspläne, Fachkonferenzbeschlüsse und schulinterner Vorgaben und Absprachen Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung Differenziertes Lernen am gemeinsamen Lerngegenstand	3.1.1 - 3.1.4 3.3.1 - 3.3.6
• Kennen und Nutzen geeigneter Diagnoseverfahren und Ableitung geeigneter Fördermaßnahmen	- kriteriengeleitete Beobachtungen - informelle Testverfahren - standardisierte Testverfahren - individuelle Förderplanung - besondere Aspekte der einzelnen Förderschwerpunkte (KM, GB, Sprache, Lernen, ESE)	3.3.2 – 3.3.3

Stand: Oktober 2017: Fischer, Chr./Freihold, I.(Fachseminarleiterinnen Deutsch),
 Aktualisierung Juni 2026

Literatur

Bartnitzky, Horst (2014): Sprachunterricht heute. Berlin: Cornelsen

Bartnitzky, Horst; Brügelmann, Hans; Hecker, Ulrich; Schönknecht, Gudrun (Hrsg.) (2005): Pädagogische Leistungskultur: Materialien für Klasse 1 und 2. Beiträge zur Reform der Grundschule. Grundschulverband - Arbeitskreis Grundschule. Frankfurt/M.

Bartnitzky, Horst; Brügelmann, Hans; Hecker, Ulrich; Schönknecht, Gudrun (Hrsg.) (2006): Pädagogische Leistungskultur: Materialien für Klasse 3 und 4. Beiträge zur Reform der Grundschule. Grundschulverband - Arbeitskreis Grundschule. Frankfurt/M.

Behrends, U./Bremerich-Vos, A./Krelle, M./Böhme, K./Hunger, S. (Hrsg.) (2014): Bildungsstandards Deutsch: konkret. Sekundarstufe I: Aufgabenbeispiele, Unterrichtsanregungen, Fortbildungsideen. Cornelsen Scriptor

Beste, G. (Hrsg.) (2015): Deutsch Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Verlag

von Brand, Tilman (2015): Deutsch unterrichten. Einführung in die Planung, Durchführung und Auswertung in den Sekundarstufen. Seelze.

Dehn, Mechthild (2014): Zeit für die Schrift - Lesen und Schreiben im Anfangsunterricht. Berlin. Cornelsen.

Hennis, J./Ritter, M. (2014): Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik. Klett Verlag

Günthner, Werner (2013): Lesen und Schreiben lernen bei geistiger Behinderung - Grundlagen und Übungsvorschläge zum erweiterten Lese- und Schreibbegriff. Dortmund: Verlag Modernes Lernen.

Kurtz, Gunde; Hofmann, Nicole; Biermas, Britta; Back, Tiana; Haseldiek, Karen (Hrsg.) (2014): Sprachintensiver Unterricht. Ein Handbuch. Handbücher für den Unterricht. Thema Sprache Band 2. Schneider Verlag Hohengehren

Mussmann, Jörg (2012): Inklusive Sprachförderung in der Grundschule. München, Basel. Ernst Reinhardt Verlag

Naegele, Ingrid (2021): Praxisbuch LRS: Hürden beim Schriftspracherwerb erkennen - vermeiden - überwinden. Weinheim und Basel. 2. Auflage.

Philipp, M. (2015). Grundlagen der effektiven Schreibdidaktik und der systematischen schulischen Schreibförderung. Schneider Verlag Hohengehren.

Reber, Karin/ Schönauer-Schneider, Wilma (2014): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. München und Basel, Ernst Reinhardt Verlag.

Beobachtungsbögen und andere Tabellen: <http://www.reinhardt-verlag.de>

Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Schneider Verlag Hohengehren.

Wildemann, Anja (2015): Heterogenität im Sprachlichen Anfangsunterricht. Von der Diagnose bis zur Unterrichtsgestaltung. Seelze.